Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 67	**SV-Nr.**
Silostrasse 2	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Remise	1175W	3422W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid

–

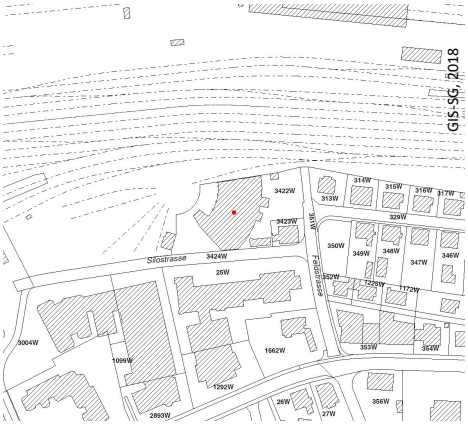
Einstufung

- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Verkehrs- und Infrastrukturbau
Bauzeit	1911
Architekt	Emil Simon / Ed. Züblin & Co.
Bauherr	Schweizerische Bundesbahnen SBB

Würdigung

Der Bau ist ein wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge der Lokomotiven-Remisenarchitektur in Sichtbackstein mit der typisch radialen Grundrissform. Es handelt sich neben jenen der Stadt St. Gallen und Sargans um eine der drei radialen Lokomotiv-Remisen des Kantons St.Gallen. Somit handelt es sich um einen bedeutenden Zeugen der Verkehrsgeschichte.

Ansicht von Westen.

Haupttore.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Baukörper auf für Remisen typischem radialem Grundriss, Fassaden in Sichtbackstein mit Lisenen und Blendpfeilern. Hohe segmentbogenförmige Fenster mit Eisensprossung und Holztore erhalten, neuer Eingang mit Vordach (2010).

Im Innern typische Eisenkonstruktion nach System Hennebique.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut laut Brandassekuranz 1911, Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten von Emil Simon, Baumeister in Wil, Eisenbetonarbeiten von Ed. Züblin & Co., Basel.
2008 von der Stadt Wil erworben und für Kulturbetrieb umgenutzt.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

http://www.stadtwil.ch/desktopdefault.aspx/tabid-1350/
Bauakten der Stadt Wil.
Archiv SBB Historic, Bern.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur